

Buchser an der Spitze



Unter Beobachtung: Dem Gesamtsieger Knaben JO I, Luca Hollenstein, wird auch am Abschlussrennen des OSSV-JO-Leki-Cups von Trainern und Betreuern genau auf die Ski geschaut. Bilder Robert Kucera

Sowohl im Leki-Cup als auch am Raiffeisen-Animations-Cup fanden in Alt St. Johann die Abschlussrennen statt. Einmal mehr überzeugten Fahrer vom SC Buchs: Drei erste Plätze und zwei Gesamtsiege.

Von Robert Kucera

Ski alpin. – Auf dem Ruestel-Hang in Alt St. Johann gingen die regionalen Rennserien des Ostschweizer Skiverbands OSSV zu Ende. Für einmal gaben auswärtige Rennfahrer den Takt an. Doch drei Läufer vom SC Buchs retteten die Ehre der Einheimischen. In der ältesten Altersklasse (JO II) siegten Saskia Rohrer und Kenny Wessner, bei den Mädchen JO I hatte sich Gina Wessner durchgesetzt. Mit ihren Erfolgen haben sich Rohrer und Gina Wessner auch den Gesamtsieg gesichert. In den sechs Kategorien reüssierten in der Gesamtwertung gleich fünf regionale Fahrer. Neben Rohrer und Wessner sind dies: Luca Hollenstein (SC Alt St. Johann) in der Kategorie JO I sowie Lorina Zelger (SC Gams) und Marco Giger (SC Krummenau) bei den Jüngsten.

Trainer geben Rücktritt

Die OSSV-JO-Trainer Hannes Patigler und Lisa Zinniker standen in Alt St. Johann nicht nur in dieser Saison zum letzten Mal als OSSV-Vertreter am Pistenrand. Der gesamte Trainerstab ist zurückgetreten. Patigler hat ein verlockendes Angebot erhalten, das er nicht ausschlagen konnte. Er wird Sportschul-Trainer an der Sport- schule in Davos. Dort wird Patigler im

Rahmen seiner Tätigkeit auch auf ehemalige und aktuelle OSSV-Schützlinge treffen, die den Sprung ins Nationale Leistungszentrum geschafft haben. «Diese neue Herausforderung musste ich einfach packen», erklärt der Cheftrainer JO und betont, dass ihm der Job beim OSSV bis zuletzt Spass gemacht hat und auch weitergeführt hätte. Die neue Anstellung bezeichnet er als Aufstieg. Ausserdem besteht für den Lehrer nun die Möglichkeit, Sportkunde und Geografie zu unterrichten.

Für Lisa Zinniker stand nach dem Abgang Patiglers und dem dritten Trainer im Bunde, Rolf Altherr, der Rücktritt fest. «Es soll nun ein ganz neues Team anfangen», sagt sie und hält fest, dass ihr die Motivation fehlt, in Zukunft mit einem neuen Team als einzige Alteingessene zu arbeiten. Zinniker gönnt sich jetzt eine schöpferische Pause. «Seit 18 Jahren, die letzten fünf im OSSV, bin ich nun als Trainerin dabei.» Ihre Zukunft im Ski-

sport ist offen. Doch in irgendeiner Funktion wird sie der Szene erhalten bleiben.

Ein erfolgreiches System

Die Saison 2009/10 bleibt für das Erfolgsduo in guter Erinnerung. «Die Bilanz fällt sehr positiv aus. Wir haben noch nie so viele Podestplätze an den Interregio-Rennen erreicht», meint Hannes Patigler stolz. Als Höhepunkt nennt er den JO-Schweizer-Meister-Titel Saskia Rohrers im Slalom. «Dies war ein hart erarbeiteter Titel», ergänzt Lisa Zinniker, die Rohrer in den letzten vier Jahre begleitet, aufgebaut und in dieser Phase immer an sie geglaubt hat – selbst als die Resultate fehlten. «Ihr Weg zeigt auf, dass das System, welches wir aufgebaut haben, zum Erfolg führen kann.» Patigler ist überzeugt davon, dass es Rohrer, aber auch Loris Locatelli und Thierry Sinnesberger, gelingt, Aufnahme im Nationalen Leistungszentrum Davos zu finden.



Der Schnellste: Auf dem Ruestel-Hang fuhr Kenny Wessner zur Bestzeit.